

Wir gedenken

der durch Bombenangriff der Bundeswehr getöteten 140 afghanischen Bürger von Kundus

Am 02. September 2009 starben über 140 Menschen bei einem Bombenangriff der Bundeswehr auf eine Gruppe von afghanischen Bürgerinnen und Bürger. An diesem Tag zeigte der Krieg in Afghanistan für kurze Zeit für die Öffentlichkeit sein wahres Gesicht. Die Propagandamaschinerie der Bundesregierung versucht seit Jahren den Krieg der Bundeswehr in Afghanistan als einen „sauberen Einsatz“ darzustellen. Das schreckliche Massaker von Kundus hat deutlich gemacht: Die Ermordung der Afghaninnen und Afghanen ist nicht das Ergebnis von „Fehlentscheidungen“, sondern grausamer Teil dieses Krieges gegen die Zivilbevölkerung in Afghanistan, der für den Erhalt und die Ausweitung strategischer- und Profitinteressen imperialistischer Mächte, einschließlich der BRD- Regierung, geführt wird. Bis heute weigern sich die Parteien im Deutschen Bundestag, die den Kriegseinsatz in Afghanistan befürwortet haben, sich in angemessener Form bei den Angehörigen der Opfer zu entschuldigen. Wir erwarten von den verantwortlichen Politikerinnen und Politikern eine angemessene Form der Entschuldigung und Entschädigung bei den Opfern und ihren Angehörigen.

Im Andenken an die Ermordeten machen wir deutlich: Fast täglich werden in Afghanistan Menschen durch die Besatzungsarmeen getötet.

Wir fordern: Schluss mit dem Töten! Bundeswehr raus aus Afghanistan!

Kommunistische Partei Deutschlands
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Telefon:030/9821930 Fax:030/97896669
Internet: www.drf.k-p-d.org

